P-1 Arbeitsprogramm 2025 - Stabilität und Erneuerung

Antragsteller*in: Ali Khademolhosseini
Tagesordnungspunkt: P Arbeitsprogramm
Status: Zurückgezogen

Antragstext

Einleitung

Das Jahr 2024 war für die Grüne Jugend geprägt von Herausforderungen und Veränderungen. Der unerwartete Rücktritt und Parteiaustritt des gesamten Bundesvorstands kurz vor dem Bundeskongress im Oktober hat tiefe Spuren hinterlassen. Dennoch blicken wir mit Hoffnung und Entschlossenheit nach vorn. Wir sehen diese Situation als Chance, unseren Verband neu zu gestalten und zu stärken. Trotz der Enttäuschung über die Entscheidung des vorherigen Vorstands sind wir überzeugt, dass die Grüne Jugend mehr denn je gebraucht wird, um als kraftvolle, progressive Stimme in der politischen Landschaft zu wirken.

Unsere Aufgabe ist es nun, den Verband wieder aufzubauen und mit frischer Energie in die Zukunft zu führen. Wir sind entschlossen, die Grüne Jugend aus dieser Krise herauszuführen, unsere organisatorischen Strukturen zu festigen und eine klare, zukunftsorientierte Strategie zu entwickeln. Gemeinsam wollen wir den Verband nicht nur stabilisieren, sondern ihn auch erneuern und stärken, um die kommenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Unser Ziel für das Jahr 2025 ist es, die Grüne Jugend zu einer stabilen und kämpferischen Kraft innerhalb der politischen Linken zu machen. Wir wollen neue Mitglieder gewinnen, unsere Bildungsarbeit ausbauen und unsere Position als unverzichtbare Stimme in der politischen Landschaft weiter festigen. Dabei setzen wir auf die enge Zusammenarbeit mit unseren Landes- und Kreisverbänden, um eine starke Basis zu schaffen, die bereit ist, die Bundestagswahl erfolgreich zu bestreiten.

Mit Zuversicht und gemeinsamer Kraft werden wir die Grüne Jugend durch diese Zeiten der Unsicherheit führen und als zentrale, progressive Kraft weiter voranbringen.

Bildungsarbeit

Angesichts der bevorstehenden Bundestagswahlen und der komplexen politischen

Lage ist es wichtiger denn je, dass die Grüne Jugend ihre Rolle als zentrale Bildungsplattform stärkt. Methodische Bildungsarbeit steht im Vordergrund, denn nur wenn wir die gesellschaftlichen Verhältnisse verstehen, können wir sie verändern. Unser Ziel ist es, allen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich weiterzubilden und ihre Analyse- und Handlungskompetenzen zu schärfen.

Wir werden zahlreiche Bildungsangebote schaffen:

- **Frühjahrskongress**: Unser zentraler Ort für Bildungsarbeit, an dem wir uns mit den drängendsten Fragen unserer Zeit befassen und gemeinsam Werkzeuge für fundierte Analysen und effektive Strategien entwickeln.

- **Sommerakademie 2025**: Hier richten wir den Blick auf die Hindernisse für positive politische Veränderungen und erarbeiten in methodischen Schulungen und praxisnahen Workshops ein tieferes Verständnis für die Dynamiken politischer Prozesse.

- **Mitgliedermagazin**: Es erscheint auch 2025 zweimal und widmet sich den Schwerpunkten der Bundestagswahlkampagne sowie der Bedeutung methodischer Bildungsarbeit in Zeiten politischer Unsicherheit.

Unsere Bildungsstrategie setzt stark auf die Landesverbände, die die Grundlagenbildung im Verband tragen. Durch Workshops, Seminarwochenenden und Bildungscamps wollen wir insbesondere die Landesvorstände und Bildungsteams weiter stärken und ausbilden. Der Bundesvorstand und das Bildungsteam auf Bundesebene werden tatkräftig unterstützen, um unsere gesamtverbandliche Bildungsstrategie voranzubringen.

Die Ausbildung von über 30 neuen Trainer*innen auf Bundesebene ermöglicht es uns, große Fortschritte in der Professionalisierung unserer Bildungsarbeit zu machen. Diese Trainer*innen werden methodische und inhaltliche Schulungen leiten, von Kampagnenworkshops über Klausurmoderationen bis hin zur Grundlagenvermittlung auf dem Frühjahrskongress. Wir wollen sie im Verband bekannter machen und ihre Fähigkeiten flächendeckend nutzen, um überall im Verband hochwertige Bildungsarbeit zu ermöglichen – unabhängig von den finanziellen Ressourcen der Kreis- und Landesverbände. Für ihre Weiterbildung bieten wir sowohl Online- als auch Präsenzformate an, um sie als Multiplikator*innen für die Bundestagswahlkampagne 2025 und darüber hinaus zu befähigen.

Unsere politische Praxis

Die politische Praxis ist das Herzstück der Arbeit der Grünen Jugend. Wir sind überzeugt, dass echter gesellschaftlicher Wandel geschieht, wenn sich viele Menschen zusammenschließen und gemeinsam für ihre Ziele einstehen. Deshalb liegt unser Fokus darauf, nicht nur an die Regierenden zu appellieren, sondern langfristig mehr Menschen zu politisieren und aktiv in unsere Bewegung

einzubinden.

Durch unser Organizing-Projekt haben wir wertvolle Erkenntnisse darüber gewonnen, wie Grüne Jugend-Kreisverbände vor Ort politische Konflikte erfolgreich bewältigen können und welche Herausforderungen dabei zu überwinden sind. Diese Erfahrungen wollen wir nutzen, um unsere politische Praxis weiterzuentwickeln und unser Hauptziel zu erreichen: **Stabilität und Handlungsfähigkeit für die Grüne Jugend zu sichern**.

Wir wollen die bevorstehenden Kampagnen nutzen, um neue Mitglieder zu gewinnen und das Vertrauen in unsere Organisation zu stärken. Indem wir den Mitgliedern die notwendigen Werkzeuge an die Hand geben, um lokale politische Kämpfe erfolgreich zu führen, können wir sicherstellen, dass die Grüne Jugend weiterhin eine starke und stabile Kraft in der politischen Landschaft bleibt.

Es geht uns nicht nur um kurzfristige Erfolge, sondern darum, die organisatorischen Fähigkeiten unserer Mitglieder langfristig zu stärken und unsere Bewegung zu vergrößern. So schaffen wir die Grundlage, um gemeinsam mit allen Kreis- und Landesverbänden eine erfolgreiche Bundestagswahlkampagne auf die Beine zu stellen und neue Brücken zur Mutterpartei zu bauen. Durch diesen Ansatz sichern wir die Stabilität und Handlungsfähigkeit der Grünen Jugend und positionieren uns als verlässlicher und kraftvoller Akteur in der politischen Landschaft.

Unser Hauptziel: Stabilität und Erneuerung

Unser Hauptziel für das Jahr 2025 ist es, unseren Partnerorganisationen und der Öffentlichkeit zu zeigen, dass die Grüne Jugend stabil und handlungsfähig bleibt. Gemeinsam mit allen Kreis- und Landesverbänden wollen wir eine erfolgreiche Bundestagswahlkampagne organisieren und die Schäden beheben, die durch den vorherigen Bundesvorstand entstanden sind. Es ist uns wichtig, neue Brücken zur Mutterpartei Bündnis 90/Die Grünen zu bauen und bestehende Wunden und Spaltungen innerhalb der Partei zu heilen, um als politischer Akteur wieder voll handlungsfähig zu werden.

Politische Veränderung funktioniert am besten, wenn wir viele sind und gemeinsam agieren. Deshalb bleibt es unser Ziel, neue Mitglieder zu gewinnen und unsere bestehenden Mitglieder noch aktiver zu machen. Das kommende Jahr bietet zahlreiche Gelegenheiten, eine neue Generation junger Menschen dafür zu begeistern, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und politisch aktiv zu werden. Diese Stärke wollen wir nutzen, um gemeinsam die Herausforderungen der Bundestagswahl zu meistern und die Grüne Jugend als kraftvolle Stimme in der politischen Landschaft zu positionieren.

Die detaillierte Strategie und die konkreten Maßnahmen werden wir beim kommenden Länderrat weiterentwickeln und ergänzen.

Unsere Bundestagswahlkampagne

Die Bundestagswahlkampagne 2025 steht vor uns, und wir sind uns der Herausforderungen bewusst. Die Ergebnisse der Europawahl 2024 haben gezeigt, dass wir nicht immer die erhofften Erfolge erzielen konnten. Die Wahlergebnisse waren enttäuschend, und wir müssen uns eingestehen, dass unsere Botschaften nicht in dem Maße durchgedrungen sind, wie wir es uns gewünscht hätten. Doch aus diesen Rückschlägen ziehen wir wichtige Lehren.

Wir haben erkannt, wie wichtig unsere Arbeit vor Ort und die Einbindung unserer Mitglieder sind. Die Europakampagne hat gezeigt, dass wir unsere Strukturen weiter professionalisieren und unsere Kommunikationsstrategien verbessern müssen. Jetzt gilt es, diese Erkenntnisse zu nutzen und mit frischer Energie in die Bundestagswahlkampagne zu starten.

Unser Ziel bleibt es, mehr Menschen für unsere Ideen zu begeistern und gemeinsam für eine gerechtere Gesellschaft einzutreten. Wir werden die kommenden Monate nutzen, um uns methodisch und inhaltlich besser aufzustellen. Unsere Kampagne wird darauf abzielen, die Fehler der Vergangenheit zu korrigieren und die Stärken, die wir in der Europakampagne aufgebaut haben, weiter auszubauen.

Wir wissen, dass es darauf ankommt, unsere Botschaften klar und verständlich zu vermitteln und gleichzeitig unsere Basisarbeit zu intensivieren. Wir wollen aus den Ergebnissen der Europawahl lernen und sicherstellen, dass wir unsere Zielgruppen effektiver erreichen. Dabei setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit zwischen den Kreis- und Landesverbänden sowie dem Kampagnenteam, um vor Ort konkrete Erfolge zu erzielen.

Besonders wichtig wird es sein, unsere Öffentlichkeitsarbeit weiter zu professionalisieren. Wir müssen sicherstellen, dass unsere Kampagne im gesamten Land sichtbar und einheitlich wahrgenommen wird. Methodische Schulungen und ein neues Corporate Design werden uns dabei helfen, ein starkes, einheitliches Bild nach außen zu vermitteln und unsere Positionen klar zu vertreten.

Die genaue Strategie für die Bundestagswahlkampagne und die konkreten Maßnahmen werden wir auf dem anstehenden Länderrat im Winter vorstellen. Dort werden wir gemeinsam diskutieren, wie wir die Lehren aus der Europakampagne umsetzen und unsere Arbeit weiter verbessern können. Unser Ziel ist es, aus den Herausforderungen gestärkt hervorzugehen und die Bundestagswahl 2025 erfolgreich zu gestalten.

Bündnisarbeit

Bündnisarbeit bleibt ein zentraler Pfeiler unserer politischen Praxis. Gerade in der Vorbereitung auf die Bundestagswahl 2025 wollen wir unsere Anstrengungen intensivieren und uns weiterhin in Bündnisse einbringen, die an der

Schnittstelle zwischen Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit kämpfen. Unsere engsten Verbündeten bleiben dabei die Klimabewegung und die junge Gewerkschaftsbewegung, mit denen wir bereits in der Vergangenheit erfolgreich zusammengearbeitet haben.

Im kommenden Jahr werden wir uns verstärkt darauf konzentrieren, diese Zusammenarbeit weiter auszubauen. Unser Ziel ist es, Gemeinsamkeiten zu identifizieren und gemeinsame Projekte zu entwickeln, die nachhaltige Veränderungen bewirken können. Besonders in den Bereichen, in denen sich Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit überschneiden, sehen wir großes Potenzial für gemeinsame Aktionen und Kampagnen.

Darüber hinaus haben wir unsere Zusammenarbeit mit migrantischen Organisationen intensiviert, insbesondere im Kontext der Proteste im Iran. Diese Kooperationen wollen wir weiterführen und vertiefen, um die Stimmen von marginalisierten Gruppen in unsere politische Arbeit zu integrieren und gemeinsam für ihre Rechte einzutreten.

Mit Blick auf die Bundestagswahl 2025 werden wir gemeinsam mit unseren Bündnispartner*innen erarbeiten, wo die Schwerpunkte und Handlungsfelder für eine breite, progressive Kampagne liegen sollten. Es geht darum, die Kräfte der politischen Linken zu bündeln und eine starke, geeinte Front für echte gesellschaftliche Veränderungen zu schaffen. Unser Fokus liegt darauf, sicherzustellen, dass unsere Kampagne alle wichtigen Akteur*innen einbezieht und wir gemeinsam für ein gerechteres, nachhaltigeres Deutschland eintreten.

Internationales

Mit Blick auf die Bundestagswahl 2025 möchten wir das kommende Jahr nutzen, um die Vernetzung mit unseren Partner- und Dachorganisationen wie FYEG, EGP, CDN und GYG weiter zu stärken. Gemeinsam mit dem Kampagnenteam werden wir strategische Ansätze erarbeiten, um in der Wahlkampfphase effektiv zusammenzuarbeiten und unsere gemeinsamen Ziele voranzubringen.

Ein zentrales Thema, mit dem sich das Team Internationales nach der Europakampagne beschäftigen wird, ist die internationale Vernetzung auf Landes- und Kreisebene. In diesem Zusammenhang planen wir, das **European Matches Programm** weiterzuentwickeln, um die Zusammenarbeit mit Bewegungen, Gewerkschaften und nicht-parteilichen Organisationen, die ähnliche Ziele verfolgen wie wir, zu intensivieren.

Während wir uns auf die Bundestagswahl vorbereiten, wollen wir zudem prüfen, wie wir durch Bildungsreisen und andere Vernetzungsinitiativen unsere internationalen Kontakte weiter vertiefen können. Eine solche Bildungsreise könnte uns beispielsweise nach Griechenland führen, um dort von lokalen Bewegungen und Erfahrungen zu lernen. Die genauen Maßnahmen und Strategien

werden jedoch erst auf dem kommenden Länderrat im Detail diskutiert und festgelegt, um sicherzustellen, dass unser Vorgehen optimal auf die Herausforderungen des Wahljahres 2025 abgestimmt ist.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit Blick auf die bevorstehende Bundestagswahl 2025 wollen wir unseren digitalen Auftritt erheblich stärken und ausbauen. Dafür haben wir auf Bundesebene eine weitere hauptamtliche Stelle geschaffen, die uns bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen wird. Diese Verstärkung in der Bundesgeschäftsstelle ermöglicht es uns, gemeinsam mit dem Bundesvorstand eine noch professionellere und zielgerichtete Content-Erstellung für unsere Social-Media-Kanäle, insbesondere Instagram und Twitter, sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang werden wir das Aufgabenfeld unseres Social-Media-Teams neu ausrichten. Ein spezialisiertes Team wird sich künftig stärker auf die kreative Ausgestaltung unserer Präsenz auf TikTok konzentrieren. Diese Plattform bietet uns enormes Potenzial, vor allem sehr junge Menschen anzusprechen und für unsere politischen Ziele zu gewinnen. Um dieses Potenzial voll auszuschöpfen, planen wir die Einführung fester Formate, die unseren Wiedererkennungswert steigern und unsere Botschaften effektiv verbreiten.

Unser Ziel ist es, durch innovative und kreative Inhalte auf TikTok neue Zielgruppen zu erreichen und eine starke digitale Präsenz aufzubauen, die junge Menschen inspiriert und aktiviert. Durch die enge Zusammenarbeit mit der neuen hauptamtlichen Stelle wollen wir sicherstellen, dass unsere Inhalte auf allen Plattformen eine hohe Qualität haben und professionell umgesetzt werden. Die Bündelung unserer Kräfte in der Öffentlichkeitsarbeit wird uns dabei helfen, die Reichweite und Wirkung unserer Kampagne zur Bundestagswahl 2025 zu maximieren und unsere Position als führende Kraft der jungen, progressiven Bewegung zu festigen.

Verbandsarbeit

Der Länderrat hat verschiedene Aufgaben: Es werden inhaltliche Anträge beraten, er ist ein Ort der Vernetzung und des Austauschs. Hier wollen wir auch in Zukunft verschiedene Debattenformate erproben, von gemeinsamen Thesendiskussionen in Kleingruppen bis hin zu längeren Antragsaussprachen.

Strukturförderung

Strukturförderung ist ein wesentlicher Teil der Arbeit der Grünen Jugend. Nur wenn alle Landesverbände die Ressourcen und das Know-how haben, strategische und professionelle Arbeit zu leisten, kommen wir als Verband weiter. Der durch Pat*innen-Spenden finanzierte Strukturfördertopf soll dieses Jahr für unterschiedliche Projekte genutzt werden:

- **Unterstützung der Ostlandesverbände**: Wir wollen ihre überregionale Vernetzung fördern und den Mitte-Ost-Kongress mitfinanzieren – gerade in Zeiten von Landtagswahlen ist der Austausch zwischen den betroffenen Landesverbänden wertvoll.

- *Förderwochenende für Frauen, inter, trans* und nicht-binäre Personen**: Dieses Wochenende wird vom Landesverband Sachsen-Anhalt ausgerichtet und soll auch für Mitglieder aus anderen Landesverbänden geöffnet werden.

- **Unterstützung der Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg**: Genaue Bedarfe werden in Absprache mit den jeweiligen Landesverbänden ermittelt, wobei alle drei Landesverbände gleich profitieren sollen.

Darüber hinaus wollen wir im stetigen Austausch bleiben und unterstützen, wo wir können. Dazu gehören die intensive Betreuung der jeweiligen Landesverbände von Seiten der Bundesebene und die Anpassung der Kampagne auf spezielle Gegebenheiten vor Ort.

Bund-Länder-Vernetzung

Der enge Austausch zwischen Bund und Ländern soll weiter fortgeführt und ausgebaut werden. Sowohl der ämterbezogene Austausch, eine enge Betreuung von Landesvorständen als auch die regelmäßigen Bundesvorstands-Landesvorstands-Treffen sorgen dafür, dass der gemeinsame strategische Austausch sowie die Verantwortungsübernahme für Fragen der Verbandsentwicklung immer enger zusammen gestaltet und gelebt werden. Diese Formate ermöglichen eine methodische und inhaltliche Aus- und Weiterbildung, von der alle Ebenen im Verband profitieren.

Frauenförderung und Geschlechterstrategie

Im Bereich Frauenförderung und Geschlechterstrategie haben wir im letzten Jahr bedeutende Fortschritte erzielt, insbesondere durch die Einführung eines neuen Handbuchs und das erste erfolgreiche Förderwochenende für inter*, trans* und nicht-binäre Personen. Im Jahr 2025 wollen wir dieses Wochenende erneut anbieten und damit das Angebot verstetigen.

Die Verantwortlichen für Frauenförderung und Geschlechterstrategie auf Landesebene bleiben zentrale Schnittstellen zwischen Bundesebene und Kreisverbänden. Wir werden sie weiterhin begleiten und Schulungen anbieten, damit sie ihre Rolle effektiv wahrnehmen und Verantwortliche auf Kreisebene ausbilden können. Unser Ziel ist es, qualitativ hochwertige Förderangebote an möglichst vielen Orten zu etablieren, um eine breite Teilhabe zu ermöglichen.

Die detaillierte Ausgestaltung dieser Maßnahmen wird beim Länderrat weiterentwickelt und ergänzt.

Antirassistische Strategien

Im vergangenen Jahr hat der Arbeitsbereich Antirassistische Strategien erfolgreich an die bisherigen Entwicklungen angeknüpft und sich auf die Umsetzung unserer antirassistischen Strategie konzentriert. Auch im Jahr 2025 wollen wir diese Arbeit fortsetzen und unsere Strategie weiter im gesamten Verband verankern. Ein Schwerpunkt wird die enge Beratung und Unterstützung der Landesverbände bei der eigenständigen Umsetzung dieser Strategie sein.

Darüber hinaus planen wir, das erfolgreiche Format des Förderwochenendes für migrantisierte Mitglieder fortzuführen und neue regionale Vernetzungstreffen zu erproben. Der vom Arbeitsbereich entwickelte Workshop zu „solidarischem Antirassismus“ soll im nächsten Jahr im gesamten Verband etabliert werden.

Die detaillierte Ausgestaltung und Erweiterung dieser Maßnahmen wird beim kommenden Länderrat vollständig diskutiert und ergänzt.

Inklusion

Wir wollen jedem Mitglied die bestmögliche Teilhabe im Verband ermöglichen und werden uns auch 2025 weiterhin intensiv für Barrierefreiheit einsetzen, insbesondere bei unseren Veranstaltungen. Unser Ziel ist es, auf die vielfältigen Bedarfe einzugehen, unabhängig davon, welche Behinderungen oder chronischen Erkrankungen unsere Mitglieder mitbringen. Dazu gehört, die Unterstützungsangebote transparent und leicht zugänglich zu gestalten und bestehende Hürden, beispielsweise bei Formularen und Informationen zu Veranstaltungen, abzubauen.

Um diesen Anspruch zu erfüllen, setzen wir den Austausch mit Betroffenen fort und binden sie verstärkt in unsere Vernetzungsangebote ein, etwa im Rahmen von Kongressen. Wir planen zudem, auf dem Frühjahrskongress Grundlagenworkshops in verschiedenen Lernniveaus anzubieten, einschließlich einer barrierearmen Variante mit mehr Pausen, um den Zugang zu erleichtern.

Im Rahmen unserer Neugestaltung der Debattenorte haben wir in Umfragen und im direkten Austausch die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen erfragt. Diese wertvollen Erfahrungen werden wir weiterhin in unsere Weiterentwicklungsprozesse einfließen lassen. Die genaue Ausgestaltung dieser Maßnahmen wird beim kommenden Länderrat vertieft diskutiert und ergänzt.

Finanzen

Im Jahr 2025 stehen wir vor neuen finanziellen Herausforderungen. Trotz der Stabilisierung unserer finanziellen Situation in den letzten Jahren durch die Erhöhung der staatlichen Förderung für Jugendparteien und die Anpassung der Mitgliedsbeiträge drohen uns nun erhebliche Risiken. Die Schuldenbremse und die

damit verbundenen Kürzungen gefährden die finanzielle Grundlage unserer Arbeit. Gleichzeitig erschweren uns die stark gestiegenen Preise für Veranstaltungsorte, Unterkünfte und Verpflegung die Budgetplanung.

Besonders beunruhigend ist die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der öffentlichen Förderung. Diese, wie viele andere Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit sowie der politischen Bildung, gerät zunehmend ins Visier von Sparmaßnahmen. Angesichts dieser Lage ist es entscheidend, unsere Finanzmittel zu diversifizieren und stabilere Einkommensquellen zu erschließen. Neben dem gezielten Einsatz von Wahlkampfzeiten für Fundraising müssen wir langfristig eine verlässliche finanzielle Basis schaffen.

2025 wollen wir unser **Pat*innenprogramm** umfassend aktualisieren und ausbauen, sodass sowohl der Bundesverband als auch die Landesverbände davon profitieren können. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Bundes- und Landesvorständen wird hierbei im Mittelpunkt stehen, um unsere Mittel zu erhöhen und eine nachhaltige Finanzstrategie zu entwickeln. Der Bundesverband wird weiterhin beratend und unterstützend zur Seite stehen, insbesondere bei Finanzverhandlungen und der Planung von Wahlkampfbudgets.

Ein zentraler Bestandteil unserer Finanzstrategie im Jahr 2025 wird die Durchführung einer **unabhängigen Wirtschaftsprüfung** sein. Es besteht die Sorge, dass Mittel möglicherweise für zweckfremde Zwecke verwendet worden sein könnten. Diese Prüfung wird Transparenz schaffen, etwaige Unklarheiten aufklären und das Vertrauen in die ordnungsgemäße Verwendung unserer finanziellen Ressourcen stärken.

Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass unsere Ausgaben besser kalkulierbar sind, um die Finanzen des Bundesverbandes krisenfest zu gestalten. Ein effektiveres Controlling und das Minimieren unvorhersehbarer Kosten, insbesondere bei Großveranstaltungen wie dem Bundeskongress, sind dabei von zentraler Bedeutung. Da die Durchführung solcher Veranstaltungen Jahr für Jahr teurer und schwieriger zu planen wird, müssen wir proaktiv Maßnahmen ergreifen, um diese Herausforderungen zu bewältigen.

Unser Ziel für das Jahr 2025 ist es, die finanzielle Stabilität des Verbandes langfristig zu sichern, volle Transparenz zu gewährleisten und sicherzustellen, dass unsere finanziellen Ressourcen verantwortungsvoll und im Sinne der Grünen Jugend eingesetzt werden. Nur so können wir unsere politische Arbeit auch in Zeiten finanzieller Unsicherheit kraftvoll und wirksam fortsetzen.

Begründung

Erfolgt Mündlich - schreibt gerne Änderungsanträge dazu.